

Referat H. Klink 04.12.2003

- Das mündliche Referat ist der eigene Beitrag zum Seminar, es bildet die Diskussionsgrundlage für die Stunde
- Welchen Zusammenhang hat das Referat mit dem Überthema des Seminars und dem vorherigen/nächsten Referat?
- Während die Seminararbeit eine wissenschaftliche Bearbeitung des Themas ist, ist das Referat der Beitrag zur Gruppenarbeit im Seminar und dient zur Einübung, wissenschaftliche Vorträge zu halten
- Daher ist die sprachliche Form eine andere (nicht die Seminararbeit vorlesen). Unterscheidet sich in Aufbau, Tiefe und Breite der Informationen: Basisinfos (die wichtigsten Daten) und eigene Thesen (zentrale Gedanken)
- Das Referat wird frei oder halbfrei gehalten (Stichworte mit Textmarker herausheben)
- Kurze Sätze, wenige kurze Zitate, wenig Zahlen, keine Exkurse
- Zitate ohne genaue Seitenangabe, aber mit „Zitat“ und „Zitatende“ kennzeichnen
- Fremdwörter vermeiden, ggf. kurz erklären
- Strukturieren, z.B. durch Auflistung von Vor- und Nachteilen, spricht dagegen/dafür etc.
- Nur erzählen, was man wirklich verstanden hat!
- Zur Illustration (Beispiele): Dias, Powerpoint, Overheadfolien, Thesenblätter...
- Thesenblatt (damit nicht alles mitgeschrieben werden muss) enthält: Grunddaten (Titel des Referats und des Seminars, Semester), Gliederung, evtl. Abbildung, zentrale Zitate, Hinweis auf Standardliteratur/wichtige Quellen
- Anfang: Übersicht, was erzählt werden soll, Gliederung, Ziel, ggf. Hypothese, interessanten Aspekt für die Diskussion, Interesse wecken
- Ende: Zusammenfassung der Ergebnisse, Überleitung auf Diskussion
- Zeit: etwa 30-45 min (mit Seminarleiter absprechen)
- Vorheriges Üben verschafft Sicherheit und verdeutlicht Dauer
- Lampenfieber ist normal (Fluchinstinkt!) und sollte als Energiequelle für das Referat genutzt werden. Mit erstem Satz vergeht es meist
- Tief und ruhig atmen, laut und deutlich sprechen
- Zuhörer ansehen, Zuhörer sind Freunde, sie sind der Bezugspunkt
- Aufrecht stehen/sitzen